



Richtig oder falsch?

Bist du schon ein Bienenexperte? Oder willst du einer werden? Dann mache den Test und überprüfe, wie viel du schon weißt.

Lies dazu den Sachverhalt (Statement) in der Tabelle und entscheide, ob er richtig oder falsch ist.

Statement	richtig/falsch
① Bienen helfen Pflanzen zu bestäuben, deren Früchte wir essen (z.B. Himbeeren oder Kirschen).	
② Die Weibchen und die Männchen kümmern sich bei den Bienen gemeinsam um den Nachwuchs.	
③ Hummeln können nicht stechen.	
④ Kuckucks-Bienen legen ihre Eier in das Nest anderer Bienen.	
⑤ Alle Bienenarten leben in großen Familien mit bis zu 900 Bienen.	
⑥ Wildbienen dirigieren ihre Artgenossen mit einem speziellen Tanz zu blütenreichen Flächen.	
⑦ In Österreich gibt es etwa 700 unterschiedliche Bienenarten.	
⑧ Hummeln werden in Gewächshäusern zur Tomatenbestäubung eingesetzt. Ohne sie würden wir keine Tomaten bekommen.	
⑨ Die meisten Wildbienenarten werden drei Jahre alt.	
⑩ Die Mohn-Mauerbiene beißt von den Blütenblättern des Klatsch-Mohns kleine Stücke ab, transportiert sie zu ihrem Nest und kleidet damit ihre Nestzellen aus.	
⑪ Manche Bienenarten sammeln nur den Pollen einer Pflanzenart oder nah verwandter Pflanzenarten.	

Richtig oder falsch?

① richtig

Mehr als $\frac{3}{4}$ unserer Blütenpflanzen werden durch Insekten bestäubt, darunter auch Kirschen, Pfirsiche und Himbeeren.

② falsch

Die Bienenmännchen beteiligen sich nie am Brutgeschäft. Das Weibchen baut alleine die Brutzellen und verproviantiert jede mit einem Futtermittel aus Pollen und Nektar, den sie alleine sammelt.

③ falsch

Alle Weibchen der Bienen, wozu auch die Hummeln gehören, können stechen. Allerdings sind sie, wenn man sie nicht in arge Bedrängnis bringt, völlig friedfertig.

④ richtig

Außer den Bienen, die Nester bauen und Futter für die Larven sammeln, gibt es auch parasitische Bienen, die sich der Brutfürsorge anderer Arten bedienen. Fast ein Viertel unserer Arten gehört zu diesen sogenannten Kuckucksbienen.

⑤ falsch

Die meisten Bienenarten leben solitär. Sie bauen ihre Nester und versorgen ihre Nachkommen ohne die Mithilfe ihrer Artgenossen.

⑥ falsch

Nur die Honigbienen tanzen einen „Schwänzeltanz“, um ihren Artgenossen zu zeigen, wo sie Pollen und Nektar finden können.

⑦ richtig

Jede dieser Arten sieht auch unterschiedlich aus. So sind einige mit einer Größe von 3-4 mm leicht zu übersehen, andere werden über 3 cm groß.

⑧ richtig

Tomaten sind auf eine sogenannte Vibrationsbestäubung durch Hummeln angewiesen. Dabei vibrieren die Hummeln mit ihren indirekten Flugmuskeln und schütteln so den Pollen aus den Staubbeuteln der Tomatenblüte. Dieser Vorgang wird auch „buzzing“ genannt.

⑨ falsch

Die meisten heimischen Bienenarten schließen ihren Entwicklungszyklus in einem Jahr ab. Dabei sind sie die überwiegende Zeit als Ei, Larve oder Puppe in ihrem Nest verborgen. Als vollentwickelte Bienen, die wir gut beim Sammeln von Nektar und Pollen an den Blüten beobachten können, sind die meisten Arten nur wenige Wochen zu sehen.

⑩ richtig

Einige Wildbienenarten sind auf verschiedenste Pflanzenmaterialien zum Nestbau spezialisiert. So baut etwa die Garten-Wollbiene ihr Nest aus Pflanzenhaaren, Blattschneiderbienen-Arten fertigen ihr Nest aus den Laubblättern verschiedener Pflanzen, die Lein-Mauerbiene kleidet ihr Nest mit den Blütenblättern des Gelben Leins aus. Ohne diese Pflanzenmaterialien können diese Bienenarten kein Nest bauen.

⑪ richtig

Rund 30 % der Wildbienenarten sind Pollenspezialisten. So kann zum Beispiel die Glockenblumen-Scherenbiene nur den Pollen von Glockenblumen zum Verproviantieren ihrer Nester nutzen. Im Extremfall ist eine Bienenart an eine einzige Pflanzenart gebunden.

Bist du schon ein Bienenexperte?

1 bis 4: Schaut aus, als solltest du dein Wissen über Bienen noch etwas auffrischen.

5 bis 8: Du weißt eine Menge. Weiter so und du bist schon bald ein Bienenexperte.

9 bis 11: Du bist Topp-Klasse!!!